



B E S U C H E R I N F O R M A T I O N

Restaurants/Hotels

| | |
|-------------------------------|---------------|
| A Hotel Al Ponte | 032 636 54 54 |
| B Restaurant Post | 032 636 20 55 |
| C Restaurant Krone | 032 636 04 08 |
| D Restaurant Rebstock | 032 636 27 45 |
| E Restaurant Schlüssel | 032 636 27 52 |
| F SOHO | 032 636 24 64 |

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:

Mo 08.00 bis 12.00 / geschlossen

Di 08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 16.30

Mi 08.00 bis 12.00 / geschlossen

Do 08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30

Fr 08.00 bis 14.00 durchgehend

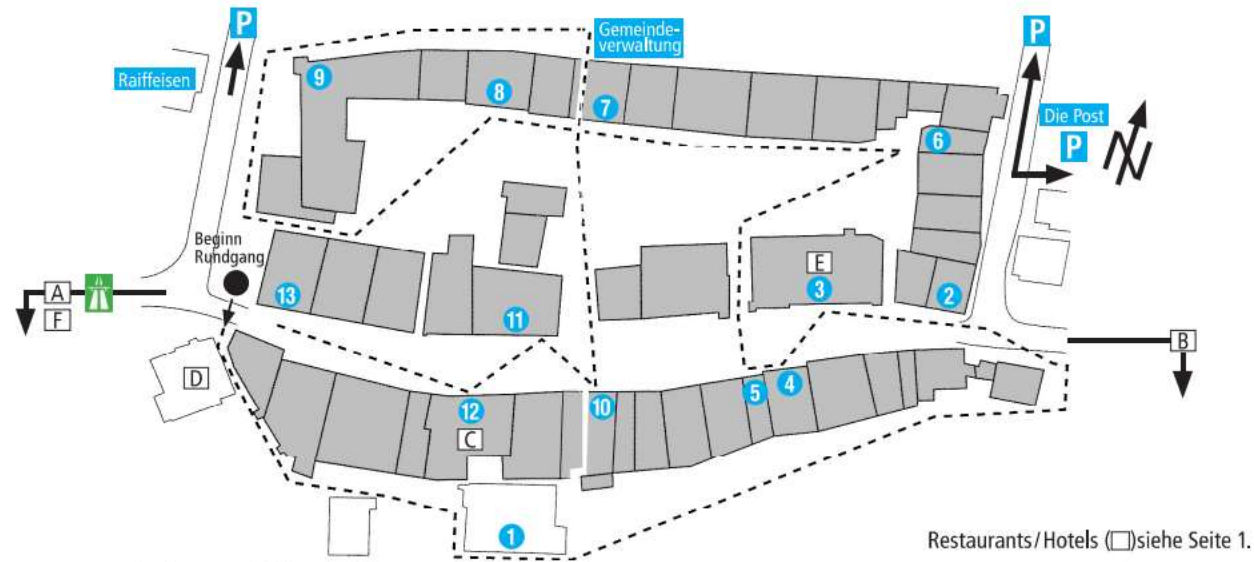
Telefon 032 636 27 26

E-Mail: gemeindeverwaltung@wiedlisbach.ch

Internet: www.wiedlisbach.ch

Herzlich willkommen in Wiedlisbach!

Geniessen Sie den Charme des mittelalterlichen Städtchens



Sehenswertes beim Städtli-Rundgang:

- 1 **Alte Mühle**
Ehemalige Mühle, erbaut Ende 16. Jahrhundert. Heute Wohnhaus mit Büros. Architektur- und gewerbehistorisch einzigartiger Bau, am unterirdischen Stadtbach gelegen. Die Mühle wird 1368 erstmals urkundlich erwähnt. Gepflasterter Vorplatz mit Brunnen von 1842.
- 2 **Städtli 2**
Wohn- und Geschäftshaus aus dem 18. Jahrhundert. Früher Bestandteil des Stadttors mit Zugbrücke.
- 3 **Gasthof Schlüssel**
Bau- und lokalhistorisch wertvolles Gebäude. Verschwörungsstätte der Grafen von Kyburg gegen die Stadt Solothurn (1382). Hans Roth aus Rumisberg rettet die Stadt. Unterkunft von Kaiser Joseph II. (1777).
- 4 **Schlüssel-Stock**
Erbaut 1761 als Gästehaus mit Stallungen zum Gasthaus Schlüssel. von 1860–1873 Sekundarschulhaus, nachher Spenglerei, Wohn- und Geschäftshaus. 1983 durch einen Brand zerstört, 1985 neu errichtet.
- 5 **Städtli 13**
Wohn- und Gewerbehau von 1609, zeitweilig Bauernhaus. Umbau und Renovation 1996–98. Südseite Bestandteil der Stadtmauer (13. Jahrhundert). Turmartiger, steinerne Kernbau aus dem 13./14. Jahrhundert. Aufstockung des Dachstuhls 1609. Anfang 19. Jahrhundert Stalleinbau oder -umbau. Südseite mit prägenden Lauben und terrassiertem Garten.
- 6 **St. Katharinen-Kapelle**
Erbaut im 14. Jahrhundert. Diente von 1905–1950 als Ortsmuseum. Ausmalung der Wände durch kunsthistorisch wertvolle Fresken aus dem 15. Jahrhundert. Das Rundbogenfenster an der Ostwand stammt aus dem 16. Jahrhundert.
- 7 **Hinterstädtli/Gemeindehaus**
Einzigartige Dachlandschaft. Gemeindehaus: Nach dem Brand von 1968 fast vollständig neu errichteter Baukörper. Gemeinde- und Finanzverwaltung.
- 8 **Alterssiedlung**
Wohnhaus von 1975–77. Neubau in Anlehnung an den Vorgängerbau (Kleinbauernhaus, erbaut im 15. Jahrhundert). Die Nordseite ist Bestandteil der Stadtmauer (13. Jahrhundert).
- 9 **Turm/Stadtmauer**
Wohl im 13. Jahrhundert erbauter Wohnturm. Diente vom 16. bis 19. Jahrhundert als Kornspeicher, heute wieder Wohnraum. Wahrzeichen von Wiedlisbach in der Nordwestecke des mittelalterlichen Stadtgefüges.
- 10 **Bürgerhaus**
Ehemaliges Rathaus, erbaut um 1540. Südseite Bestandteil der Stadtmauer. Nordfassade mit Quergiebel und Türmchen (1. Hälfte 18. Jahrhundert). Gemaltes Zifferblatt von Jakob Obrecht. Lokalhistorische Bedeutung als ehemaliges Rathaus, 1644 als Pintenschenke und ab 1792 mit regelmässigem Restaurationsbetrieb.
- 11 **Spittel**
Vom 15. Jahrhundert bis 1863 Herberge für Arme, Kranke und Durchreisende, 1818–1821 neu aufgebaut, seit 1880 als Wohnhaus und Versammlungslokal im Besitz der Einwohnergemeinde.
- 12 **Restaurant Krone**
Als Gasthaus zum Rappen im 16. Jahrhundert urkundlich erwähnt, 1800 vollständig niedergebrannt, 1823 als Gasthof Krone wieder aufgebaut.
- 13 **Kornhaus/Museum**
Ehemaliges Kornhaus, mehrheitlich von 1693. Diverse Nutzungen, seit 1955 Ortsmuseum. Gegen die Hauptgasse orientierte Südfassade mit Relief-Kartusche und Gemeindegewappen (um 1770), die vom ehemaligen Stadttor stammt.

Restaurants/Hotels (□) siehe Seite 1.

Museum Kornhaus Wiedlisbach

Das Kornhaus markiert den westlichen Eingang des mittelalterlichen Städtchens.

Es beherbergt seit mehr als einem halben Jahrhundert ein vielfältiges Ortsmuseum. Neben lokalen Objekten wie einer wuchtigen Oelmühle und grossflächige Meliorationspläne finden sich in der aussergewöhnlich gut bestückten Keramiksammlung Trouvaillen aus Schoren (ZH), Matzendorf (SO) und aus verschiedenen Berner Manufakturen. Imposant ist die Lärmkanone, die im 19. Jahrhundert im Sonderbundkrieg gegen Luzern zum Einsatz gekommen ist. Dazu kommen viele liebevoll präsentierte Sammlerstücke vom kunstvoll gestalteten Liebesbrief über Spielsachen bis hin zu Handwerker-Werkzeugen.

Das Museum Kornhaus ist unregelmässig geöffnet.
Über Öffnungszeiten und individuelle Führungen informiert die Gemeindeverwaltung.

Führungen: Dauer minimal 45 Minuten
Auskunft in der Gemeindeverwaltung

Informationsmaterial

Zu beziehen bei der Gemeindeverwaltung.

Städtliführungen

Dauer minimal 45 Minuten
Kosten Fr. 80.– pro Gruppe bis 15 Teilnehmer/innen
Auskunft in der Gemeindeverwaltung